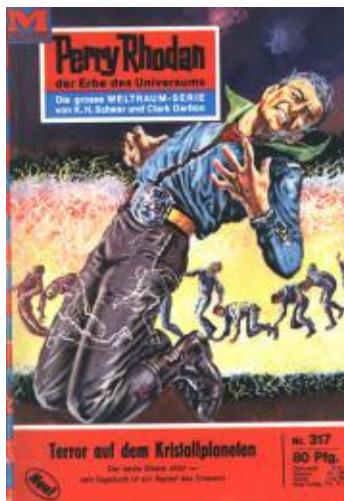


Perry Rhodan Heft Nr. 0317

Terror auf dem Kristallplaneten

Der letzte Sklave stirbt -
sein Tagebuch ist ein Report des Grauens



Autor: Kurt Mahr
Titelbild: Johnny Bruck

Zusammenfassung: Nikolaus Kelis

Hauptpersonen:

Ül - Ein Sklavenhalter, der seinen letzten Sklaven verliert

Iraloth - Ein sogenannter "General".

Harper Lenn, Link Stovall und Christopher Savy - Drei Offiziere von der TOSOMA

Con Bayth - Admiral der USO und Befehlshaber der 14. Schwere Offensiv-Flotte

Ken Suluth - Sein Tagebuch gibt Aufklärung über ein grausiges Geschehen.

Auf der Erde schreibt man den 23. November des Jahres 2435. Noch vor kurzer Zeit, anlässlich der ersten Vorstöße nach Magellan, hatte es den Anschein, Perry Rhodan und Atlan würde es ohne großen Aufwand an Machtmitteln gelingen, die Situation in der kleinen Nachbargalaxis unter Kontrolle zu bringen.

Inzwischen hat man jedoch klar erkannt, dass einige wenige Einheiten der Solaren Flotte und der USO längst nicht ausreichen, wenn man gegen die verschiedenartigen Gegner in Magellan selbst bestehen und dazu noch verhindern will, dass die Kristallagenten in der Galaxis und auf den Welten des Solaren Imperiums Fuß fassen. Kein Wunder also, dass weitere solare Flottenverbände zur Nachbargalaxis beordert werden, wo sie an strategisch wichtigen Punkten Positionen beziehen sollen.

Nach der Energieschlacht in Jellicos System, die entfesselt wird, um den Transprter des Todes abzufangen, verschwindet der Riesenroboter OLD MAN. Reginald Bulls Wachflotte ist damit nicht mehr gebunden – und seine 20 000 Raumschiffe aller Klassen nehmen Fahrt auf.

Ziel der Flotte ist die Große Magellansche Wolke. Der Zweck des Unternehmens ist, die dort befindlichen solaren Einheiten Perry Rhodans weiter zu verstärken, was dringend notwendig ist, wenn sich als richtig erweist, dass die geballte Macht OLD MANs ebenfalls nach Magellan unterwegs st.

Eine weitere Raumflotte – die 14. SOF der USO unter Admiral Con Bayths Kommando – ist bereits in der kleinen Nachbargalaxis eingetroffen. Die Raumer fliegen befehlsgemäß Danger I an, um den TERROR AUF DEM KRISTALLPLANETEN zu brechen . . .

**

Con Bayth startet mit seinen 800 Schiffen der 14. Schweren Offensiv-Flotte von Jellicos System nach Nova Nord. Von Captain Arthur Arnusen, der mit einer Korvette auf die Flotte wartete bekommt er den Befehl, nach Keegs Stern zu fliegen. In diesem System befinden sich 20 Korvetten unter Major Sih Lugastra, der hier Wache hält. Von ihm erfährt Bayth nicht viel, deswegen macht er sich auf den Weg nach Modula. Noch immer ohne einem Auftrag unterstützt er Ems Kastori und bewacht den Planeten. Captain Hirmann von der KC-7 bringt schließlich die lang ersehnten Anweisungen für Con Bayth: Er soll die Kristalle, die in einer stabilen Umlaufbahn um den Planeten sind, zerstören ohne dem Planeten oder deren Bewohner zu gefährden.

Da er von der Gefahr der Kristalle unterrichtet ist, nähert er sich auf Schussweite: 400.000 Kilometer vom Planeten entfernt. Mit dem Akzelerometer bestimmt Harper die Kräfte, die auf das Schiff einwirken. Jetzt kann sich jetzt das Schiff mit Stoßimpulsen auf der Stelle halten.

Genau an diesem Punkt setzt der Gegner an. Ül erzeugt mit ein paar Generatoren eine stärkere Gravitation. Durch das ständige Feuern der Transformkanonen bekommen die Orter auf den Schiffen nichts von der List mit. Bayth wundert sich sehr, warum immer mehr Terraner den Kristallen zum Opfer fallen obwohl diese immer weniger werden. Im letzten Augenblick erkennt er den hinterhältigen Angriff und bringt die Schiffe wieder auf ihre vorherige Position.

Abwehrfords werden aktiv, welche die terranischen Schiffe angreifen. Zwar ist das für ihre Schirme keine allzu große Belastung, trotzdem stören sie den Beschuss auf den schon fast aufgelösten Kristallschirm. Con Bayth beschließt, eine kleine Truppe von Immunen mit einer Roboterdision auf den Planeten zu schicken um die Fords zu vernichten. Unter den Immunen befinden sich Harper Lenn, Link Stovall und Christopher Savy. Harper führt die erste Gruppe an, die zweite Gruppe bestehend aus vier Mann und wird von Captain Brewster geführt.

18 Korvetten fliegen auf den Planeten los, 10 von ihnen sind nur Kanonenfutter während die restlichen 8 die Roboter und die Terraner mitnehmen. Beide Kommandos landen getrennt auf dem Planeten. Sie wundern sich sehr, dass sie bis jetzt nicht ein einziges Mal angegriffen wurden, trotzdem marschieren sie zu dem ersten Ford.

Iraloth und Ül unterhalten sie über den Plan des Perlian. Die Minen sind leer, weil alle gefangen Terraner gestorben sind. Um neue zu bekommen lockt Ül, der Perlian, sie auf den Planeten. Er vermutet, dass viele Terraner Immun gegen die Kristalle sind oder schon ein Mittel gegen sie gefunden haben. Sein einziger Fehler besteht darin, dass er annimmt, nur Terraner landen auf dem Planeten. An eine Roboterdivision denkt er nicht einmal. Und das wird sein Untergang bedeuten.

Harper Lenn staunt nicht schlecht, als plötzlich vor ihm eines der feindlichen Fords steht. Genau die selbe Entdeckung macht Captain Brewster, der mit seiner Roboterdivision sofort angreift. Lenn ist vorsichtiger und schickt nur 2/3 der Streitmacht hinein. Seine Vorsicht macht sich bezahlt, denn plötzlich explodiert das Ford vor ihnen und vernichtet einen Großteil der Roboter. Lenn und die anderen können sich gerade noch retten, doch Brewster's Gruppe ist mit ihrer gesamten Roboterdivision gestorben.

Sie machen sich auf, den ursprünglichen Weg wieder aufzunehmen, da entdecken sie einen Berg der einen Zugang zu den unterirdischen Anlagen des Gegners hat. Sie dringen sofort ein, können aber nicht schnell genug die nächste Falle wittern. Sie wollen schon umdrehen und den Berg verlassen, da entsteht plötzlich eine Mauer vor ihnen. Ohne eine Möglichkeit zurückzukehren dringen sie weiter in den Berg ein und erreichen einen Felsdom.

Sie finden den letzten gestorbenen Terraner, der kurz vor ihrer Ankunft ums Leben gekommen sein musste. In seinen Taschen finden sie seinen Ausweis und ein Tagebuch. Ken Suluth, so heißt der Terraner schreibt in seinem Tagebuch die ganze Leidensgeschichte, seit er in diesem Bergwerk hier angekommen ist. Er erzählt, wie ihn die Gläsernen, die Perlians, überwältigt und mit den anderen 500 Terraner in diesem Berg eingesperrt haben. Die ersten sterben schon in den ersten Stunden und nach ein paar Tagen bleiben nur mehr er und ein Freund von ihm übrig. Beide dürfen schuften wie die Esel. Sein Freund versucht auszubrechen, kommt aber, von Elektroschocks geschlagen, wieder zurück. Er kann nur mehr von einem Gang erzählen, dann stirbt er. Suluth arbeitet weiter, doch er merkt, dass er jeden Tag schwächer wird. Sein letzter Tagebuch Eintrag lautet: „Heute ist wahrscheinlich der letzte Tag ...“.

Das Kommando um Harper Lenn bekommt auch die Elektroschocks zu spüren als es sich auf den Weg zu den Robotern macht. Jeder von den dreien versteckt sich in einem Räumrobot - durch eine Öffnung saugt der Robot pulverisiertes Gestein ein um es hinter sich aus dem Weg zu schaffen. In ihnen sind sie geschützt vor den Elektroschocks. Harper lässt die Roboter ausschwärmen und nach dem Gang suchen. Er wird gefunden und Harper dringt mit den Robotern ein. Ein Kristallschirm versperrt ihnen den Weg, doch der wird einfach zerstört. Kaum ist dieser zerstört, sterben 5000 Perlians und Generale. Sie vermuten, dass ihre Zeitaugen die Strahlen der Kristalle nicht aushalten und mit ihren Wirt sterben.

Lenn berichtet von den Ereignissen und erfährt, dass Bull mit 20.000 Schiffen unterwegs ist um Rhodan und die anderen zu unterstützen.